



Beschlussvorlage Nr. 2021/054

23.02.2021

Federführend: Kulturamt
Peter Ehrmann

Beteiligt:

Tagesordnungspunkt:

Bericht zum Römischen Stadtmuseum Sumelocenna - Rückblick und Ausblick

Beratungsfolge:

Die Stadt unter der Stadt: Sumelocenna, das römische Rottenburg

Bericht zum Römischen Stadtmuseum Sumelocenna – Rückblick und Ausblick

INHALT

1. Entstehung
2. Gestaltung
3. Öffentlichkeitsarbeit
4. Personal und Kosten
5. Standortfaktor
6. Römerstraße Neckar-Alb-Aare
7. Besucherzahlen
8. Zielgruppen: Kinder, Jugendliche u.a.
9. Weiterentwicklung und neue Projekte
10. Digitalisierung und Neue Medien

1. Entstehung

1986 – 1991 wurde beim Bau eines Parkhauses an der Sprollstraße eine 32 Meter lange, luxuriös ausgestattete öffentliche römische Latrine (PVBLICA LATRINA ROMANA) entdeckt, ausgegraben und unter Denkmalschutz gestellt. Die Realisierung des Museums Sumelocenna erfolgte auch durch ein Legat (1 Mio. DM) von Ehrenbürger Prof. Dr. h.c. Josef Eberle („In Memoriam Josef Eberle“) alias Sebastian Blau (1901 – 1986), dem das Museum gewidmet ist.

Eröffnet wurde im November 1992.

Das Römische Stadtmuseum Sumelocenna ist seit über 28 Jahren ein zentraler Baustein im Spektrum der Rottenburger Museumslandschaft neben

- Diözesanmuseum (Träger: Diözese, eröffnet September 1996)
- Gedenkstätte Synagoge Baisingen (unter Denkmalschutz, Betriebsträger: FV Synagoge Baisingen, eröffnet November 1998)
- Sülchgau-Museum in der Zehntscheuer (unter Denkmalschutz, Betriebsträger: Sülchgauer Altertumsverein 1852 e.V. [SAV], Eröffnung der permanenten Ausstellung Vorderösterreich Oktober 2006)
- Amannhof 11 (unter Denkmalschutz, gefördert durch ein Legat des Ehepaars Keßler, Weingarten; Betriebsträger: SAV, Eröffnung geplant Frühjahr 2022)

2. Gestaltung

Die Gestaltung des Römische Stadtmuseum Sumelocenna ist gelungen: Die Brücken über den Originalbefunden erlauben ein – barrierefreies – Besichtigen und schützen diese zugleich vor den Besucher*innen. Der Befund ist einzigartig und denkmalgeschützt: Ein originaler, gut erhaltener Ausschnitt des römischen Sumelocenna mit einem Alleinstellungsmerkmal. Das Stadtmuseum ermöglicht einen einmaligen Einblick in die antike Siedlung und besitzt überregionale Strahlkraft. Neben dem Originalbefund zeigt die Ausstellung das Alltagsleben in Sumelocenna, eine Fülle originaler römischer Funde, eine Peristyl-Villa, Rekonstruktionen, Modelle, ein Lapidarium und ein konserviertes römisches Bad.

Vor allem den jüngeren Besuchern erzählt ein Diorama mit rund 650 Zinnfiguren viele Geschichten aus dem römischen Sumelocenna.

Ein Film (auch in französischer und englischer Sprache) gibt eine spannende Einführung in die römische Epoche Südwestdeutschlands und einen informativen Überblick.

3. Öffentlichkeitsarbeit

26 Sonderausstellungen seit 1995

- 1995 Wer kam als die Römer gingen? Die Alamannen im Oberen Gäu
- 1996 Römischer Götterhimmel im Neckarland
- 1996 „Noch Jahr ond Tag“. Sebastian Blau alias Josef Eberle
- 1997 Der Hildesheimer Silberschatz
- 1997 – 1998 Reise nach der Ritterschaft. Aus der Geschichte der Herren von Ehingen
- 1998 Die andere Seite Rottenburgs. Archäologie und Geschichte von Ehingen a.N.
- 1999 Carnuntum – Römerstadt an der Bernsteinstraße
- 1999 Mit allen Wassern gewaschen. Römisches Badewesen in Südwestdeutschland
- 1999 – 2000 Römische Limeskrippe Aalen
- 2000 – 2001 Römisches Leben – Eine Spurensuche für Kinder
- 2001 „Der Mäcen schwäbischer Dinge“ – Josef Eberle, Poet und Publizist
- 2002 Einblicke – 10 Jahre VEX.LEG.VIII.AUG.
- 2002 – 2003 Im Namen Roms. Dioramen zur römischen Geschichte
- 2003 – 2004 Letzte Verpackung? Vom Leben und Sterben in Vindonissa

- 2004 – 2005 Einblicke II
- 2005 „Beweiß, wie weit der Römer Macht...“
- 2005 Kleider machen Römer
- 2006 – 2007 Archäologische Fundstücke aus der Sammlung Ow-Wachendorf"
- 2007 Steinzeit – Das Experiment. Leben wie vor 5000 Jahren
- 2010 Im Spitzbubenland. Räuberbanden in Schwaben um 1800
- 2010 „Wo weder Sonne noch Mond hinscheint.“ Brauch der Nachgeburtsbestattung
- 2010 – 2011 Generationes – Die Soldaten Roms
- 2013 Mit Hightech auf den Spuren der Kelten
- 2013 Römerstraße Neckar-Alb-Aare: Vergangenheit wird lebendig (Rathausfoyer)
- 2015 „Latein lebt?“
- 2016 – 2017 Antike Geschütze. Vom Original über den Nachbau zum Experiment
- 2020 – 2021 Die archäologischen Sammlungen des Adels in der Region (coronabedingt bislang nicht eröffnet)

Römerfeste

- Insgesamt acht Mal Römerfeste veranstaltet zwischen 1997 und 2013
- Inzwischen leider nicht mehr realisierbar u.a. wegen:
 - Strengere Auflagen bei Großveranstaltungsverordnungen
 - Preissteigerungen bei historisch anspruchsvollen Römer-Gruppen
 - Allerdings soll das Römerfest in geänderter Form in das Neckarfest einfließen

Führungen, wie etwa:

- Kinderführungen, Schülerführungen
- Regelmäßige Sonderführungen am Internationalen Museumstag (Mitte Mai)
- Dasselbe am Tag des offenen Denkmals (Anfang September)
- Thematische Spezialführungen für einzelne Gruppen, auf Wunsch (wenn möglich)

4. Personal und Kosten

Personalanteile des Römischen Stadtmuseums in der Abt. 40-5 Stadtarchiv und Museen des Kulturamts: **Insgesamt 1,51 Stellen**

- Drei 30 %-Stellen Museumsaufsichten (Frau Friedmann, Frau Rey, Frau Verwegen)
- Anteile: Kulturamtsleiter, Sekretariat, Abt. Leiter, Fotograf, Hausmeister
- Museumspädagogin (50 % Stelle, anteilig)

5. Standortfaktor

Das Römische Stadtmuseum ist ein landesweit bekanntes Ziel für Besucher und Bildungshungrige und stärkt somit den Tourismusstandort Rottenburg am Neckar.

Durch die Vernetzung mit der „Römerstraße Neckar-Alb-Aare“ erreichen wir eine überregionale Vermarktung und Werbepattform für unsere Angebote.

Es ist Anlaufstelle für und bei Stadtführungen, die Zusammenarbeit mit der WTG erzeugt hierbei Synergieeffekte.

Das Museum ist ein wichtiger Standortfaktor im Tourismuskonzept Schwäbische Alb (AlbCard).

6. Römerstraße Neckar-Alb-Aare

Die Römerstraße Neckar-Alb, später Neckar-Alb-Aare wurde von der Stadt Rottenburg am Neckar 1998 initiiert, 2000 als vom Verkehrsministerium Baden-Württemberg genehmigte Touristikstraße eröffnet; bis 2004 lag die Geschäftsführung bei der Stadt, seither befindet sich die Geschäftsstelle bei der Stadt Rottweil.

Zu den Zielen der Römerstraße in der Stadt gehören neben dem Römischen Stadtmuseum Sumelocenna, das Römerbad unter den Eugen-Bolz-Gymnasium, die Römerquelle in Bad Niedernau und die Römische Wasserleitung in Obernau. Die heutige touristische Römerstraße ist zudem (www.roemerstrasse.net) eine Art Dachverband der Römerstätten und -museen im südlichen Baden-Württemberg und der nördlichen Schweiz. Die gemeinsamen Werbemaßnahmen (Homepage und neue kostenlose App) reichen bis in die Schweiz.

Vorteile für das Römische Stadtmuseum Rottenburg:

- Die schön gestaltete überregionale Faltkarte mit allen Museen und Ausflugsrouten
- Teilnahme am Jahresprogramm, dessen überregionale Bewerbung
- Werbemaßnahmen in Deutschland und der Schweiz
- Auf der neu gestalteten Homepage ist Rottenburg mit seinen zahlreichen Zielen natürlich auch vertreten
- Auf der ebenfalls vollkommen neuen und kostenlosen App der Römerstraße sind die aktuellen Termine und Veranstaltungen abrufbar

7. Besucherzahlen

Das Römische Stadtmuseum Sumelocenna hatte seit Museumseröffnung 1992 – 2020 insgesamt **282.725 Besucher*innen**.

Jährlicher Besucherdurchschnitt von 2011 bis 2020: rund **5.500 Besucher**.

8. Zielgruppen: Kinder, Jugendliche u.a.

- Gezieltes Angebot für bestimmte Besuchergruppen anbieten: Führungen, Veranstaltungen, Workshops
- Insbesondere gibt es extra für Kinder und Jugendliche: Spiele, Spielfiguren, Bastecke mit Materialien, Publikationen (zum Beispiel von Ilona-Maria Kolb: Eine Reise in die Römerzeit. Das Sumelocenna-Museum in Rottenburg am Neckar, Rottenburg am Neckar, 1996 oder von Karlheinz Eckardt: Wir in Sumelocenna. Ein Tag im römischen Rottenburg, Rottenburg am Neckar 1992)
- Spezielle Führungen für Besucher mit besonderen Bedürfnissen (Beispiele: Offene freie Führung für Migranten u.a. in leichter Sprache am 13. April 2019, Führung für den Evangelischen Blinden- und Sehbehindertendienst Württemberg am 3. Dezember 2019)

9. Weiterentwicklung und neue Projekte

Im November 2020 wurde ein Antrag im Rahmen von „NeustartKultur“ bei der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) für die Konzeption und Umsetzung eines browserbasierten Audioguides in Deutsch und Englisch für das Römische Stadtmuseum gestellt. Dieser ist erweiterbar als „Kinder-Audioguide“ und in „Leichte Sprache“. Über einen Link können Besucher*innen mit ihrem eigenen Smartphone Bilder und Hintergrundinformationen zum römischen Rottenburg und Objekten des Stadtmuseums abrufen und den Museumsbesuch ergänzen oder vorbereiten. Als zusätzlicher Anreiz können Plätze in Rottenburg, die noch Spuren der römischen Geschichte zeigen, in die Hörstationen eingebunden werden. Solche Außer-Haus-Stationen wären z.B. das Lapidarium vor dem Museum oder Ausgrabungsstätten in der Altstadt, zu denen aktuelle Erläuterungen bereitgestellt werden. Dadurch werden Erkenntnisse über die römische Stadt Sumelocenna integriert, die den eigentlichen Museumsraum noch erweitern. Angestrebt ist eine zeitgemäße und hygienische Art der Vermittlung, wodurch Kultur auch in Zeiten der Pandemie zugänglich bleibt.

Der *genius loci* des römischen Stadtausschnitts mit der profanen Toilettenanlage ermöglicht ein Erlebnis an sich. Als denkmalgeschütztes archäologisches Grabungsareal ist das Römische Stadtmuseum Sumelocenna als außerschulischer Lernort prädestiniert, dazu kommen noch das Römerbad unter dem EBG und der ehemalige Tempelbezirk am Burggraben. Schulklassen können das Stadtmuseum als authentischen Ort aufsuchen. Der Museumsraum mit einer originalen römischen Latrine *in situ* ist zudem eine einzigartige Kulisse für Veranstaltungen. Das Programm zu bestimmten Themen soll passend zum Bildungsplan und in Kooperation mit den Schulen und Bildungseinrichtungen vor Ort entwickelt werden.

10. Digitalisierung und Neue Medien

Das Römische Stadtmuseum Sumelocenna ist didaktisch vorbildlich konzipiert, allerdings kommen Neue Medien in der bisherigen Ausstellung kaum zum Einsatz. Ein Desiderat ist es, mit einem ergänzenden digitalen Informationsangebot mehr Menschen anzusprechen. Angedachte Projekte für ein zielgerichtetes und abwechslungsreiches Programm ergänzt mit digitalen Angeboten sind zum Beispiel:

- Ein Quiz für Schüler bestimmter Klassenstufen, für das die Preise im Museum abgeholt werden können
- Nachstellen einer archäologischen Fundsituation und Erläutern von Quellen und Methoden
- Multimedialer Einsatz: 3D-Modelle einer Latrine / römischen Villa / Stadtmodell / Tempelbezirk
- Digitaler Rundgang z.B. am Internationalen Museumstag anbieten
- Film zu jüngeren Grabungen zeigen (Kooperation Landesamt für Denkmalpflege)

Die digitale Präsenz soll erweitert werden: Das Römische Stadtmuseum Sumelocenna wird auf der vom Institut für Museumsforschung entwickelten Museumsplattform *museum-digital* präsentiert. Auf der Plattform werden das Museum und ausgewählte Objekte, wie z.B. die römischen Fresken online publiziert und dokumentiert.

Auf der städtischen Homepage sollen kindgerechte Workshops und spezielle Veranstaltungen für bestimmte Altersgruppen beworben werden.

Homepage: <https://www.rottenburg.de/sumelocenna+museum.49255.htm?lnav=51>

Kulturamt, Abt. 40-4

Stadtarchiv und Museen

Abteilungsleitung: Peter Ehrmann, Stadtarchivar

Museumspädagogin: Leila Sayer-Degen

Ausstellungsgestaltung, Fotograf: Steffen Schlüter

28.02.2021 -KG